

Vorwort

Europa ist Wirklichkeit und Projekt zugleich. In politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Dingen ein sich zur Einheit entwickelnder Kontinent, in Mentalitätsdingen noch immer auf dem Wege zu sich selbst.

Im April des vergangenen Jahres fand in Zusammenarbeit mit der Stiftung »Think Tank Thurgau« und dem Konstanzer Exzellenzcluster »Kulturelle Grundlagen von Integration«, finanziell unterstützt durch die »Jakob- und Emma-Windler-Stiftung«, in Stein am Rhein die zweite internationale Tagung des Konstanzer Wissenschaftsforums statt. Sie befasste sich mit europäischen Perspektiven unter rechtlichen, forschungspolitischen und allgemein kulturellen Gesichtspunkten. Wesentlicher Ansatz war, das Projekt Europa nicht, wie sonst häufig üblich, als primär wirtschaftliches und finanzielles Projekt zu betrachten, sondern sein rechtliches, wissenschaftliches und, in diesem Kontext, sein kulturelles Wesen wiederzuentdecken. Dass dies nicht selbstverständlich ist, machten gleich zu Beginn die einleitenden Beiträge von Frühwald und Mittelstraß deutlich. Europa als Idee oder als Ort – das waren die konzeptionellen Vorstellungen, die sich wie ein roter Faden durch das gesamte Tagungsprogramm zogen, orientiert an den Schwerpunkten Theorie und Wirklichkeit der europäischen Rechtsentwicklung, Wissenschaft und Forschung in ihren europäischen Organisationsformen und Europas Identitäten von innen wie von außen betrachtet. Stichworte waren unter anderem Vielsprachigkeit, Menschenrechte, Grundlagenforschung und Harmonisierung zwischen Rhetorik und Ordnungspolitik.

Der vorliegende Band dokumentiert die Vorträge und Statements der Teilnehmer und versteht sich als Beitrag zur Diskussion über Europas Weg in die Zukunft. Besonderer Dank gebührt Ursula Stricker-Ellsiepen für ihre tatkräftige Mitwirkung an der Organisation der Tagung und ihr und Christopher von Bülow für die Herstellung des Buches.

Gerhart von Graevenitz

Jürgen Mittelstraß